

Dieser Umstand begründet die von mir aus Ersparnisrücksichten immer empfohlenen Mischkulturen von Fichte oder Kiefer und Douglasfichte. In dem Maße als die ersteren überholt werden, gewinnt in solchen Anlagen die Douglasfichte ohne besondere Beihilfe den für ihr Wachstum durch Höhe und Stärke unbedingt gebotenen reichlichen Wachstumsraum.

Wachstumsleistungen von *Pseudotsuga Douglasii* im Sachsenwalde.

Von Oberförster *Titze*, Friedrichsruh.

Im Jahre 1906 konnte ich in der »Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen«, Heft 3, Berlin, Verlag Julius Springer, folgende Angaben machen:

Es dürfte in weiteren forstlichen Kreisen bekannt sein, daß der Alt-Reichskanzler *Fürst Bismarck* sich in hohem Maße für die Einführung und den Anbau ausländischer Holzarten interessiert hat, und daß es seinem Eingreifen zum Teil zu danken ist, daß seitens der Preußischen Staatsforstverwaltung Anbauversuche in großem Maßstabe durchgeführt sind. Angeregt durch den bekannten Herrn *John Booth*, ließ der Fürst auch im Sachsenwalde Versuchsflächen in größerem Umfange anlegen, und zwar erstreckten sich die Versuche hauptsächlich auf den Anbau von *Pseudotsuga Douglasii*.

Die ersten einjährigen Sämlinge dieser Holzart wurden im Jahre 1878 durch Herrn *Booth* in den Sachsenwald eingeführt und dort verschult. Im Jahre 1881 wurde dann mit den nun 4 jährigen Pflanzen die erste Versuchsfläche angelegt. Zu diesem Zwecke wurde eine 2 Jahre als Kamp benutzte Fläche auf humosem, grandigem, etwas anlehmigem Diluvialsand (nach dem Betriebswert als Fichtenboden III. Klasse bonitiert) von 0,47 ha Größe in Seitenschutz von Altholzbeständen zur Hälfte mit 4 jährigen Douglas in 1,5 m □ und zur Hälfte mit 4 jährigen Fichten in 1,2 m □-Verband bepflanzt.

Die Holzmasse dieser Fläche, die bisher nicht durchforstet wurde, ist jetzt durch genaue Aufnahme bis zu 3 cm ermittelt worden. Die nachstehende Tabelle gibt einen interessanten Einblick in die Wachstumsverhältnisse der beiden Probeflächen:

Douglas: Alter 29 Jahre, Fläche 0,235 ha						Fichte: Alter 29 Jahre, Fläche 0,235 ha					
Durchmesser in Brusthöhe	Stammzahl	Höhe	Stamm- grundfläche	Massengehalt		Durchmesser in Brusthöhe	Stammzahl	Höhe	Stamm- grundfläche	Massengehalt	
				pro Stück	in Sa.					pro Stück	in Sa.
cm		m	qm	Festmeter		cm		m	qm	Festmeter	
4	5	8	0,006	0,01	0,05	4	95	6	0,119	0,01	0,95
6	162	10	0,458	0,02	3,24	6	368	8	1,040	0,02	7,36
8	99	12	0,498	0,03	2,97	8	405	10	2,036	0,03	12,15
10	118	14	0,926	0,06	7,08	10	297	10	2,333	0,04	11,88
12	120	16	1,357	0,09	10,80	12	120	12	1,357	0,07	8,40
14	129	17	1,985	0,12	15,48	14	50	14	0,770	0,10	5,00
16	90	18	1,810	0,17	15,30	16	15	14	0,302	0,13	1,95
18	69	18	1,756	0,22	15,18	18	4	16	0,102	0,18	0,72
20	50	19	1,571	0,28	14,00	20	1	16	0,031	0,23	0,23
22	6	19	0,228	0,34	2,04						
24	12	20	0,543	0,40	4,80						
26	7	21	0,372	0,49	3,43						
28	1	22	0,062	0,59	0,59						
32	1	22	0,080	0,72	0,72						
Sa.	869	.	11,652	.	95,68	Sa.	1335	.	8,090	.	48,64

Auf 1 ha umgerechnet gibt dies:

Douglastanne: 49,583 qm Stammgrundfläche und 407 fm Holzmasse,
Fichte: 34,426 " " " 207 " "

Das Holz der beiden Probeflächen würde sich schon jetzt als Stangen- und zum Teil als geringes Grubenholz verwerten lassen. Eine Wertberechnung nach den für Fichtenholz im hiesigen Revier gezahlten Preisen ergibt für die Douglas-tanne einen Wert von ca. 1000 Mk., für die Fichte von ca. 360 Mk. Die vorstehenden Ermittlungen haben also das Ergebnis, daß die Douglasfichte gegenüber der Fichte auf demselben Boden fast die doppelte Masse und den dreifachen Wert produziert hat. In Wirklichkeit würde sich für die Douglasfichte das Verhältnis noch günstiger stellen, da nach den hiesigen Beobachtungen und Erfahrungen ihr Holz demjenigen der Fichte an Qualität bei weitem überlegen ist und deshalb dafür höhere Preise zu erwarten sind.

Die Resultate des Douglas-Anbaues im hiesigen Reviere bestätigen somit in vollem Umfange die günstigen Erfahrungen, die überall mit dieser wertvollen Holzart gemacht sind und rechtfertigen den Wunsch, daß ihrem Anbau im forstlichen Großbetriebe ein größeres Feld als bisher eingeräumt werde.

Soweit meine damaligen Angaben. Ich habe nun auf Ansuchen des Vorsitzenden der DDG. eine neue Bestandesaufnahme derselben Fläche gemacht, die hier folgt:

Bestandesaufnahme 1920.

Douglas: Alter 42 Jahre, Fläche 0,235 ha Pflanzenverband 1,5 m □						Fichte: Alter 42 Jahre, Fläche 0,235 ha Pflanzenverband 1,5 m □					
Durchmesser in Brusthöhe	Stammzahl	Höhe	Stamm- grundfläche	Massengehalt		Durchmesser in Brusthöhe	Stammzahl	Höhe	Stamm- grundfläche	Massengehalt	
				pro Stück	in Sa.					pro Stück	in Sa.
cm		m	qm	Festmeter		cm		m	qm	Festmeter	
12	27	18	0,305	0,11	2,97	8	61	10	0,305	0,03	1,83
16	90	21	1,809	0,21	18,90	12	202	14	2,283	0,08	16,16
20	112	24	3,517	0,37	41,44	16	159	17	3,196	0,16	25,44
24	82	27	3,706	0,58	47,56	20	88	19	2,763	0,29	25,52
28	43	27	2,649	0,77	33,11	24	45	19	2,034	0,40	18,00
32	21	31	1,688	1,12	23,52	28	8	20	0,493	0,57	4,56
36	20	31	2,036	1,38	27,60						
40	6	32	0,754	1,72	10,32						
44	2	32	0,304	2,03	4,06						
Sa.	403	.	16,768	.	209,48	Sa.	563	.	11,074	.	91,51

Auf 1 ha umgerechnet ergibt dies:

Douglas: 71,311 qm Stammgrundfläche und 891 fm Holzmasse,
Fichte: 47,123 " " " 389 " "

Dieses Ergebnis zeigt eine erstaunliche Mehrleistung der Douglasfichte gegenüber der gewöhnlichen Fichte.

Aufforstungs-Versuche in den Kreisforsten des Kreises Teltow.

Von Kreis-Garteninspektor **Scharnke**, Berlin-Südende.

Die Forsten im Kreise Teltow weisen allgemein nur Bestand von *Pinus silvestris* auf. Durch den vormaligen Landrat Herrn von *Stubenrauch* erfolgte vom Kreisausschuß die Anstellung eines Kreisobergärtners für den Kreis Teltow, des im Januar 1917 verstorbenen Kgl. Garteninspektors *Hübner*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Titze

Artikel/Article: [Wachstumsleistungen von Pseudotsuga Douglasii im Sachsenwalde. 269-270](#)